



|  |           |
|--|-----------|
| h) Bruttolohn  | 1760,00 € |
| Lohnsteuer   | 183,66 €  |
| Kirchensteuer  | 14,69 €   |
| Solidaritätszuschlag                                   | 10,10 €   |
| Krankenversicherung (7,0 % Arbeitnehmeranteil + 0,9 %) | 139,04 €  |
| Rentenversicherung (9,95 % Arbeitnehmeranteil)         | 175,12 €  |
| Arbeitslosenversicherung (1,4 % Arbeitnehmeranteil)    | 24,64 €   |
| Pflegeversicherung (0,975 % Arbeitnehmeranteil)        | 17,16 €   |
| <hr/>  |           |
| Nettolohn  | 1195,59 € |

Nettostundenlohn = 1195,59 € : 167 Std. = **7,16 €/Std.**

- a) Um die Lohn-Preis-Spirale bzw. die Preis-Lohn-Spirale
- b) Der Karikaturist geht von der Preis-Lohn-Spirale aus. Er ist der Ansicht, dass die Preiserhöhungen der Unternehmern die Ursache sind für Lohnerhöhungen. Die Arbeitnehmer leben seiner Meinung nach ständig in der Gefahr von den Preiserhöhungen eingeholt zu werden, d. h. dass die Lohnerhöhungen die Preiserhöhungen nicht mehr ausgleichen.
- c) Die beiden Herren betrachten die Situation aus der Sicht der Unternehmer. Sie sind der Ansicht, dass steigende Preise vor allem durch die Lohnerhöhungen verursacht werden.
- d) Lohnzusatzkosten sind Kosten, die ein Arbeitgeber zusätzlich zum Bruttolohn seiner Arbeitnehmer aufbringen muss. *Beispiele:* Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung, Lohnfortzahlung bei Krankheit und Urlaub, vermögenswirksame Leistungen usw.
- e) Die summarische Arbeitsbewertung und die analytische Arbeitsbewertung.
- f) Erforderliche Fachkenntnisse, Ausbildung, Erfahrung, körperliche und geistige Anforderungen, gesundheitliche Belastungen, Verantwortung, Umgebungseinflüsse, Arbeitsleistung usw.
- g) Das Problem der Reallohnsteigerung. Da die Preissteigerungsrate 2,1% beträgt, haben die Arbeitnehmer bei einem Nominallohnzuwachs von 3 % eine reale Lohnsteigerung von lediglich 0,9 %.
- h) Vereinfacht gesagt, versteht man unter Arbeitsproduktivität die mengenmäßige Arbeitsleistung pro Arbeitnehmer. Infolge des technischen Fortschritts ist sie in den letzten Jahren erheblich angestiegen. Wie das Schaubild zeigt, hat sie seit 1965 rund um das Doppelte zugenommen.